

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
5. Wahlperiode
Bildungsausschuss

Schwerin, 1. Juli 2008

Telefon: 0385 525-1570, -1571
Telefax: 0385 525-1575
E-Mail: bildungsausschuss@landtag-mv.de

MITTEILUNG

Die 40. Sitzung des Bildungsausschusses findet
am Donnerstag, dem 17. Juli 2008, 10:30 Uhr,
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal, statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Nichtöffentliche Anhörung zu
**Fragen der qualitativen und quantitativen Entwicklung der
öffentlichen Bibliotheken im Land Mecklenburg-Vorpommern**

Ilka Lochner-Borst
Vorsitzende

Anlagen
Sachverständigenkatalog
Fragenkatalog

**Sachverständigenkatalog
für die nichtöffentliche Anhörung
zu Fragen der qualitativen und quantitativen Entwicklung der
öffentlichen Bibliotheken im Land Mecklenburg-Vorpommern**

1. Thomas Beyer, Deutscher Bibliotheksverband, LV M-V, Vorsitzender
2. Manfred Heckmann, Stadtbibliothek Rostock, Direktor
3. Ursula Windisch, Stadtbibliothek Rostock, Fachstellenbereich
4. Heidrun Hamann, Stadtbibliothek Schwerin, Direktorin
5. Hannelore Melka, Stadtbibliothek Neubrandenburg, Direktorin
6. Dr. Angela Rambow, Stadtbibliothek Wolgast, Leiterin
7. Christian Jax, Stadtbibliothek Stralsund
8. Dr. Jürgen Heeg, Universitätsbibliothek Rostock, Direktor; Vorstandsmitglied im Deutschen Bibliotheksverband
9. Dr. Peter Wolff, Universitätsbibliothek Greifswald, Direktor
10. Silke Mittmann, Deutscher Bibliotheksverband, LV M-V, Geschäftsführende Vorsitzende
11. Dr. Joachim Hanebeck, Bibliotheksverband Nordwest-Mecklenburg, Amt Neuburg, Amtsvorsteher
12. Michael Menard, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Region Norddeutschland e. V., Geschäftsführer
13. Hans-Jürgen Schumacher, Schriftstellerverband (VS), LV M-V, Vorsitzender
14. Dr. Jörg Heinig, L.I.S.A. Mecklenburg-Vorpommern, Fachbereichsleiter Deutsch; Deutscher Germanistenverband, LV M-V
15. Stefan Biermann, Thüringer Kultusministerium, Referat Bibliothek
16. Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband, Geschäftsführerin
17. Dr. Reinhard Dettmann, Städte- und Gemeindetag M-V e. V., Vorsitzender
18. Jan Peter Schröder, Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsführer

**Fragenkatalog für die
nichtöffentliche Anhörung
zu Fragen der qualitativen und quantitativen Entwicklung der öffentlichen
Bibliotheken im Land Mecklenburg-Vorpommern**

1. Wie schätzen Sie die Entwicklung der Bibliotheken im Land ein (Strukturen, Personal, Finanzen, NutzerInnen, Leseverhalten)? Können Sie hinsichtlich der Nutzer alters- und geschlechtsspezifische Angaben machen?
2. Welchen Stellenwert messen Sie der Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule bei?
3. Vor welchen Herausforderungen stehen die Bibliotheken im Land? Wo sehen Sie die Hauptprobleme?
4. Welche Verantwortung haben Land und Kommune für die Entwicklung der Bibliotheken im Land?
5. Welche Anforderungen gibt es an das Fachpersonal? Wie müssen die Fachberatung und Fort- und Weiterbildung gestaltet sein?
6. Wie bewerten Sie die Einrichtung einer digitalen Landesbibliothek und wie könnten sich alle Bibliotheken dort einbringen?
7. Welche Entwicklung nahm die Ausstattung der öffentlichen Bibliotheken mit fachlich qualifiziertem und mit gering beschäftigtem Personal? Welcher Umfang notwendiger Arbeiten wurde von Ehrenamtlichen während der vergangenen 15 Jahre geleistet?
8. Wie entwickelte sich die finanzielle Ausstattung der öffentlichen Bibliotheken durch Land, Landkreise und Kommunen in den vergangenen 15 Jahren?
9. Wie wird die gegenwärtige Finanzausstattung der öffentlichen Bibliotheken dem Personalbedarf sowie dem erforderlichen Ergänzungs- und Erneuerungsbedarf der Medien gerecht? Welche Leistungen und Angebote können nicht mehr oder in nur eingeschränktem Maße von den öffentlichen Bibliotheken erbracht werden?
10. In welchem Umfang decken die Etats der wissenschaftlichen Bibliotheken den Bedarf an wissenschaftlicher Fachliteratur (print und online) ab?
11. Wie bewerten Sie den Umfang der personellen Ausstattung der Landesfachstelle Öffentliche Bibliotheken M-V und deren finanzielle Förderung?
12. Welche Faktoren gefährden absehbar die öffentlichen Bibliotheken in M-V?
13. Welchen Bedeutungswandel erleben die öffentlichen Bibliotheken und ihre Dienstleistungen in der sich weiter formierenden Wissensgesellschaft, z. B. für die Heranbildung medienkompetenter Einwohnerinnen und Einwohner wie auch gut ausgebildeter Arbeitskräfte? Inwiefern sind Bibliotheken geeignet, mehr als jede andere Kultureinrichtung in weitem Umfang die Verwirklichung von Grundrechten (Informations-, Wissenschafts-, Berufs-, Weltanschauungsfreiheit etc.) zu ermöglichen?
14. Inwiefern sind die öffentlichen Bibliotheken in der Lage, den von ihren Nutzerinnen und Nutzern erwarteten Dienstleistungen gerecht zu werden? Wie können Sie diese Leistungsfähigkeit nachhaltig gestalten? Welche Aufgaben sind mit hoher Priorität kooperativ und abgestimmt zu bewältigen und welche Verantwortung trifft dabei das Land und die Gemeinden?

15. Welche Auffassung vertreten Sie zu der These, dass zu nachhaltiger Bibliotheksentwicklung auch eine verbindlich vorgeschriebene Kooperation zwischen öffentlichen Bibliotheken und verschiedenen Bildungsträgern von der Kita über die Schule bis hin zur Hochschule und den verschiedenen Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung gehört?
16. Wie können die öffentlichen Bibliotheken ihren kulturellen Bildungsauftrag vor allem in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Vorschuleinrichtungen wahrnehmen?
17. Wie viele Schulen verfügen über eine eigene Bibliothek und wie ist deren Ausstattungsstand? Steht ihnen jeweils eine fachliche Betreuung zur Verfügung?
18. Welches sind Ihre konkreten Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Bibliothekswesens in M-V? Wäre in diesem Zusammenhang ein Landes-Bibliotheksgesetz geeignet, Betrieb, Aufgaben und Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken verbindlich zu regeln sowie bestehende Steuerungs-, Organisations- und Nachhaltigkeitsdefizite abzubauen?
19. Welche Chancen würde ein Bibliotheksgesetz bieten bzw. welche Risiken würde es mit sich bringen? Welche Aufgaben, Verpflichtungen, Kooperationen und Vernetzungen könnten per Gesetz oder alternativ geregelt werden?
20. Wie stehen Sie zu der Forderung nach der Finanzierung von öffentlichen Bibliotheken als Pflichtaufgabe?
21. Welche Meinung vertreten Sie zur Einführung und zum Aufbau einer Digitalen Virtuellen Bibliothek im Land M-V sowie zu deren Leistungsumfang und Leistungsmöglichkeiten? Wären hiermit zusätzliche Leistungsangebote verbunden oder könnten weitere Bibliotheksschließungen „begründet“ werden? Welche Kosten wären damit verbunden?
22. Welche Aufgaben und Medienbereiche müssen aktuell von einer Bibliothek abgedeckt werden (Stichworte Printmedien, digitale Medien, virtuelle Bibliothek)?
23. Wie sind die Bibliotheken im Land vernetzt? Welche Möglichkeiten der Fernleihe bestehen?
24. Welche Bedeutung haben öffentliche Bibliotheken für den Fremdenverkehr, insbesondere im Land M-V?
25. Wie werden die Ankäufe von Medien/-Technik vom Land gefördert?
26. Wie stellt sich die Situation der Bibliotheken im Land vor der Entwicklung der neuen Medien (TV, Internet) dar?
27. Wie wird auf die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen wie z. B. Sozialhilfeempfänger oder bildungsferne Haushalte eingegangen (Preisgestaltung, besondere Aktionen), um hier den Besuch einer Bibliothek zu ermöglichen bzw. attraktiver zu gestalten?